



museum burghalde  
lenzburg

*«Eigentlich gehöre ich zum Inventar des Museums Burghalde. Seit meiner Jugendzeit bis zum heutigen Tag habe ich diese Institution in verschiedenen Bereichen begleitet.»*



## **Heiner Halder**

Vizepräsident des Stiftungsrates und Protokollführer

Seit ich 1967 als junger Redaktor beim Aargauer Tagblatt den Lenzburger Lokalteil aufbauen und betreuen durfte, gehörte die Pflege der damals schon recht reichen Kultur mit Schloss, Konzerten, Theater, Ausstellungen, historischen Gebäuden und einzigartigem Brauchtum wie Jugendfest, Freischarenmanöver, Chlausklöpfen und Joggelumzug zu meinen bevorzugten Themen, die ich im Rahmen meiner Berichterstattungen unterstützen und als Mitglied von verschiedenen Institutionen aktiv fördern konnte. Das damalige Heimatmuseum im Alten Landgericht gehörte auch dazu. Für mich selbstverständlich, weil ich in dieser Beziehung so zu sagen «erblich vorbelastet» bin. Zudem ist unsere Familie seit Generationen Ortsbürger von Lenzburg und gehörte weiland auch zu Mitgliedern des Rats, wie die Wappentafel in der Stadtkirche beweist.

Mein Vater Nold Halder (1899-1967), später Historiker, Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar, hat in seiner Heimatstadt einige kulturelle Spuren hinterlassen. Er gehörte zu den Gründern der Vereinigung Natur und Heimat, welche anno 1930 die «Lenzburger Neujahrsblätter» und 1937 die Stiftung «Heimatmuseum Lenzburg» lancierten. Er war einerseits der erste Redaktor der Chronik und andererseits von 1937 bis 1942 der Museumskurator. In Aarau aufgewachsen, war es mir eine grosse Ehre, in Lenzburg beruflich Fuss zu fassen und so zu sagen im Rahmen meiner Möglichkeiten das Erbe meines Vaters da und dort antreten zu dürfen.

Es war ein langer Weg vom bescheidenen Heimatmuseum im baufälligen alten Landgericht, das 1972 geschlossen wurde, bis zum heutigen komplett umgestalteten stylischen Museum Burghalde. Erst nach einer langen Zwangspause konnte nach etlichen Etappen 1985 endlich die Eröffnung des nach damaliger Auffassung modernsten Lokalmuseums



im Baukomplex der Burghalde stattfinden. Um- und Ausbauten und schöne Zugänge wie das bedeutende Hero-Archiv und die Ikonensammlung bereicherten das Angebot. Und es kam die Zeit, auf Oktober 2018 mit dem Museumsumbau ein top-aktuelles Schau-  
fenster zurück in die Stadtgeschichte und damit wieder eine «Zukunft für unsere Ver-  
gangenheit» zu schaffen.

All dies mit einem hervorragenden, motivierten Museumsteam als Mitglied einstiger Betriebskommissionen, seit vielen Jahren neben dem Präsidenten Urs F. Meier als Vize-  
präsident und ab 2010 als Protokollführer des Stiftungsrates mitwirken zu dürfen, ist  
für mich nicht nur Verpflichtung, sondern nach wie vor grosse Freude und Befriedi-  
gung.